



Thais 1996

*Das Licht der Herrlichkeit
scheint mitten in der Nacht.
Wer kann es sehen?
Ein Herz, das Augen hat und wacht.*

Angelus Silesius

Thais lacht und gibt den Sternen Farbe: das ist São Paulo! São Paulo in der Nacht! Die himmlischen Lichter über der 18-Millionenstadt leuchten wie Botschafter aus einer andern Welt. Sie bringen die Häuser zum Tanzen und zum Lachen und entflammen die Wolken. In den Augen der meisten Menschen ist São Paulo eine graue Stadt, erfüllt vom Elend und eingehüllt von der Luftverschmutzung, die den Sternenhimmel unsichtbar macht. Aber Thais, die schon als kleines Mädchen das Straßenleben kannte, zeichnete ihre Stadt als das Weihnachtsparadies.

Wie kam sie dazu?

Die tiefen Häuserschluchten waren ihr Zuhause. Nachdem der Papa an AIDS gestorben war, lag auch die Mama vom HI-Virus geschwächt danieder. Nun sorgte Thais mit ihren zwei kleinen Schwestern für die Mutter. Es ging nicht ohne kleine Diebstähle ab. Die Polizei griff sie auf und so kamen alle vier zu uns, auf das 'Land der Verheißung'. Es schien als ob die drei Mädchen noch vor der Pubertät alle

Trümpfe des Lebens ausgespielt hätten. Bald verstarb auch die Mutter. Aber Thais und ihre Geschwisterchen kämpfen weiter. Und sie werden unterstützt vom 'Stern der Hoffnung', von Menschen aus Deutschland, die dafür sorgen, daß im Elend dieser Großstadt in bereits 35 Häusern die HIV-positiven Kinder und Mütter Schutz und Zuflucht und einen Ort zum Lachen und Tanzen finden.

Immer wenn ich das Bild von Thais ansehe, weiß ich, daß aus dem einen Stern der Hoffnung ein Feuerwerk von Sternen geworden ist.

Der kleinste Stern liegt in einem Pappkarton. Carlos hat gut lachen. Inzwischen spielt er mit der Schachtel, in der er uns von seiner sterbenden Mutter überbracht worden ist. Denn in São Paulo gehen die Verlorensten unter den Elenden - wie Weisen aus dem Morgenland - einem Stern nach, dem "Stern der Hoffnung". Er führt sie in schmucke Häuser voller Wärme, voller Zuwendung, kundiger Pflege und Geborgenheit.

Das Weihnachtsfest stellt die Schatten ins Licht. Das Elend hindert uns zu glauben, daß alles unter der Sonne gut sei. Aber die Sonne lehrt uns, daß jedes Leben von Glanz erfüllt werden kann. Ist nicht auch Thais eine solche Sonne? Ihre Weihnachtssterne erleuchten das Dunkel der Welt.

Lisette Eicher